

„Wurst Case“

Gemeinschaftliche Arbeitsfläche über fünf Etagen



Foto: Christina Kuhaupt

Früher gab es hier Wurst, heute kreative Ideen: Die ehemalige Könecke-Zentrale fungiert als Co-Working-Fläche.

Auf dem ehemaligen Könecke-Gelände in Hemelingen gibt es seit 2015 eine Co-Working-Fläche. Dort treffen Kreative auf Gleichgesinnte: Studierende, bildende Künstler und andere Sparten sind vereint unter einem Dach. Auf dem Gelände, auf dem früher Wurst produziert wurde, entstand ein neues Areal, mit dem Ziel, die Fläche kurzfristig wiederzubeleben und neue Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

„Wurst Case“ ist ein Projekt der 2009 gegründeten ZwischenZeitZentrale Bremen (ZZZ),

initiiert von der nationalen Stadtentwicklungspolitik. „Wurst Case“ ist offen für viele neue Initiativen. Auf fünf Etagen und aufgeteilt auf 1200 Quadratmeter wird ein niedrigschwelliges Mietangebot zur Verfügung gestellt. „Wir zahlen pro Quadratmeter 6,50 Euro und wollen fair und transparent sein“, sagt Daniel Schnier, Initiator und Mitbetreiber des AAA (Autonomes Architektur Atelier). „Wir haben im Areal viele spannende Projekte und bisher über 130 Verträge geschlossen. Unter anderem ist ‚Lumabag‘ von Uwe Malte Arndt von Anfang an mit dabei.“



Informieren Sie sich im Internet:
www.seekamp-metall.de

Seekamp Metall

Interesse an Zusammenarbeit mit/bei uns geweckt?

Hemelinger Bahnhofstraße 38 • Telefon 45 33 21
seekamp@mp-metall.de

die Schlosserei in Hemelingen



Yvonne Rokosch

Haushaltshilfe mit Herz Rokosch UG (haftungsbeschränkt)

**KOSTENLOSE
BERATUNG
0800 5 194 194**

Geschäftsführung

Mobil 0152 - 282 482 76
Telefon 0521 - 759 830 40
Fax 0521 - 759 830 41

Feussweg 12
28355 Bremen

rokosch@haushaltshilfe-mit-herz.com
www.haushaltshilfe-mit-herz.de



Daniel Schnier ist überzeugt von dem Projekt „Wurst Case“.

Arndt fertigt Taschen aus Recycling-Material und verkauft diese mittlerweile weltweit. Er ist einer von insgesamt über fünfzig verschiedenen Zwischennutzer:innen im „Wurst Case“.

Im Erdgeschoss des ehemaligen Verwaltungsgebäudes gab es auch schon eine Fahrradwerkstatt, in der geflüchtete junge Menschen arbeiten und selbst reparieren konnten. „Wir sind von der Stadt beauftragt, Leerstände zu bespielen. Verwaltet wird es durch das Autonome Architektur Atelier. Diese sind die Hauptmieter und vermieten die leerstehenden Räume wiederum kleinteilig weiter“, erklärt Schnier. „In den ersten beiden Etagen gibt es zum Beispiel Linoleumboden, dort kann man werkeln und arbeiten. Wir haben also Künstler:innen mit Ateliers, aber auch mehrere Kulturvereine und Konferenzräume. Außerdem nehmen hier Musiker:innen ihre Songs auf. Die sind so gut, dass sie schon Millionen Klicks auf Spotify haben und international erfolgreich sind“, zählt Daniel Schnier stolz auf.



Uwe Arndt ist mit seinem Label Lumabag vor Ort.



Gärtnerei im Suhrfelde

**Verkauf von Stauden,
Beet- und Blumenpflanzen, Schnittblumen
und Gestecke**

werkstatt bremen
eingetragener Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Wir betreiben den



www.werkstatt.bremen.de


